Wochenbericht Brasilien

Ausgabe 06 | Freitag, 24. Februar 2023

Die brasilianische Tourismusbranche verzeichnete 2022 ein Wachstum von 28%

Wirtschaft

Brasilianische Handelsbilanz weist in den ersten zwei Februarwochen einen Überschuss von 1,566 Milliarden US-Dollar auf

Dies errechnet sich aus Exporten in Höhe von 8,672 Milliarden US-Dollar und Importen in Höhe von 7,106 Milliarden US-Dollar in diesem Zeitraum

Komiteetreffen von Klimainvestitionsfonds findet in Brasilien statt

Fonds stellen mehr als 11 Milliarden US-Dollar für Klimawandelprojekte zur Verfügung

Agro

Exporte des Agribusiness erreichen im Januar Rekordwerte

Nach Angaben des Ministeriums für Landwirtschaft und Viehzucht stiegen die Exporte um 5,5 %

Biologische Düngemittel werden in Brasilien zur Steigerung der Hopfenproduktion getestet

Brauereien verwendeten nahezu 100 % importierten Hopfen

Kurzmeldung / Statistik

Tabellen

Statistik

AHK MERCOSUL Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

WB
Ausgabe 06

Wochenbericht Brasilien

Die brasilianische Tourismusbranche verzeichnete 2022 ein Wachstum von 28%

Die Umsätze in der Tourismusbranche stiegen im April um 28%, nach einem Anstieg von 12,1% im selben Zeitraum 2021. Ausschlaggebend für das gute Ergebnis für 2022 war der Monat Dezember, mit einem Anstieg von 14,4% im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Zahlen stammen aus der monatlichen Erhebung des Handelsverbands *FecomercioSP* mit Grundlage auf den Angaben brasilianischen Statistikamtes *IBGE*.

Die Branche konnte im vergangenen Jahr Einnahmen in Höhe von 208 Milliarden Real verbuchen. Das waren 45,4 Milliarden Real mehr als 2021. Der Verband *FecomercioSP* führt das Wachstum auf die Feiertage, vor allem im Dezember, zurück. Die Branche profitierte aber auch von der Öffnung der Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahr, nachdem die meisten Corona-Maßnahmen gelockert wurden.

Ein Wachstum konnte in allen Bereichen verzeichnet werden, der Luftverkehr war mit einem Anstieg von 21 % im Dezember und 65,2 % über das Jahr Spitzenreiter. In den 12 Monaten des Jahres 2022 wurden Umsätze in Höhe von 66,5 Milliarden Real erwirtschaftet, das entspricht einem nominalen Wachstum von 26,3 Milliarden Real gegenüber 2021.

Das Umsatzwachstum ist nach Angaben von *FecomercioSP* auch auf den Anstieg der Flugpreise zurückzuführen, die im vergangenen Jahr im Durchschnitt um 23,5 % teurer geworden sind. Die offizielle Inflation lag 2022 bei 5,79 %. Die Preise der Flugtickets wurde vom Anstieg der internationalen Erdölpreise im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg beeinflusst.

Die Hotel- und Gastronomiebranche wuchs 2022 hingegen um 23,3 % und verzeichnete 59,2 Milliarden Real Umsatz, das ist ein nominaler Anstieg um 11,2 Milliarden Real gegenüber 2021.

Auch bei den Busreisen, die einen Teil der Fahrgäste von den Fluggesellschaften nach dem Anstieg der Flugpreise übernahmen, wurde ein signifikantes Wachstum von 12,9 % im Dezember und 13,9 % von Januar bis Dezember 2022 verzeichnet, mit Einnahmen von 34 Milliarden Real in diesem Zeitraum.

Die Leiterin des Referats Tourismus von *FecomercioSP*, Mariana Aldrigui hat sich für 2023 die Erweiterung des Angebots an Produkten und Dienstleistungen in unterschiedlichen Preissegmenten vorgenommen, um einen größeren Kundenkreis sowie den internationalen Markt zu bedienen.

AHK MERCOSUL Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

WB
Ausgabe 06

Wochenbericht Brasilien

Brasilianische Handelsbilanz weist in den ersten zwei Februarwochen einen Überschuss von 1,566 Milliarden US-Dollar auf

Nach Angaben des Außenhandelssekretariats des Ministeriums für Entwicklung, Industrie, Handel und Dienstleistungen verzeichnete die brasilianische Handelsbilanz in den ersten beiden Februarwochen (acht Arbeitstage) einen Überschuss von 1,566 Milliarden US-Dollar.

Diese Zahl ergibt sich aus 8,672 Milliarden US-Dollar an Exporten und 7,106 Milliarden US-Dollar an Importen in diesem Zeitraum. Über das Jahr gesehen wurde ein Überschuss von 4,175 Milliarden US-Dollar erwirtschaftet.

Der tägliche Durchschnitt der Exporte ging Anfang Februar jedoch um 12,4% im Vergleich zum Vorjahresmonat zurück und beträgt nun 1,084 Milliarden US-Dollar. Der Rückgang wurde von den Exporten der Rohstoffindustrie (-30,2%) getragen, gefolgt von Landwirtschaft und Viehzucht (-27%). Im Gegenzug verkaufte die verarbeitende Industrie in diesem Zeitraum im Tagesdurchschnitt 0,7 % mehr ins Ausland.

Bei den Einfuhren war im Februar ein Rückgang des Tagesdurchschnitts um 10,6 % (888,26 Millionen US-Dollar) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Der Rückgang war auch durch weniger Importe in der Rohstoffndustrie (-53,3%), der Landwirtschaft und Viehzucht (-19,2%) und der Verarbeitungsindustrie (-5,1%) bedingt.

AHK MERCOSUL Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

WB
Ausgabe 06

Wochenbericht Brasilien

Komiteetreffen von Klimainvestitionsfonds findet in Brasilien statt

Nach der Wiederaufnahme der Umweltschutzagenda wird Brasilien im Juni ein Treffen des Komitees der Klimainvestitionsfonds (*CIF*) ausrichten, die mehr als 11 Milliarden US-Dollar für Projekte im Bereich des Klimawandels zur Verfügung stellen. Im selben Monat wird auch der Globale Umweltfonds *Global Environment Fund* in Brasilien tagen. Der Referent für die Finanzierung nachhaltiger Entwicklung im Finanzministerium, Ivan Oliveira, möchte mit diesen Veranstaltungen Brasiliens Wiedereinstieg in die Umweltdebatte sichtbar machen.

Die *CIFs* wurden 2008 ins Leben gerufen und unterstützen 370 Projekte in 72 Ländern. In Brasilien wurden Mittel für das Waldinvestitionsprogramm bereitgestellt, eines der erfolgreichsten Projekte des Fonds. Mit dem Treffen in Brasilien soll eine Phase der stärkeren Beteiligung an den Diskussionen über diese Fonds eingeleitet werden.

Oliveira erklärte, dass die Mittel aus dem *CIF*, die im Vergleich zur Nachfrage eher gering sind, als Katalysator wirken. Sie werden in einer risikoreichen Projektphase investiert und von großen Institutionen wie der Weltbank und der Interamerikanischen Entwicklungsbank IDB durchgeführt. Dadurch haben die Projekte ein Gütesiegel und können Mittel von privaten Investoren anziehen.

Brasiliens grüne Agenda verfügt über weitere Finanzierungsquellen, wie etwa die *New Development Bank* (*NDB*) - das ist die ehemalige „*BRICS Development Bank*“. Diese Bank wird bis 2025 von der ehemaligen Präsidentin Dilma Rousseff geleitet.

Außerdem bereitet das Finanzministerium die erste Ausgabe von Anleihen im Zusammenhang mit der grünen Agenda auf dem internationalen Markt vor. Die Anleihen sollen im September oder Oktober angeboten werden, um die Zinsen für die Finanzierung durch den brasilianischen Privatsektor festzulegen.

AHK MERCOSUL Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

WB
Ausgabe 06

Wochenbericht Brasilien

Exporte des Agribusiness erreichen im Januar Rekordwerte

Zum ersten Mal überstiegen die Exporte des Agribusiness in Brasilien im Januar 10 Milliarden US-Dollar. Im vergangenen Monat verkaufte die Branche 10,23 Milliarden US-Dollar ins Ausland, was einem Anstieg von 16,5 % im Vergleich zum Januar 2022 entspricht.

Die Zahlen wurden vom Ministerium für Landwirtschaft und Viehzucht veröffentlicht. Im Januar entfielen 44,4 % der brasilianischen Exporte auf das Agribusiness. Nach Angaben des Ministeriums setzt sich der Rekordwert aus dem Anstieg der Exportpreise um 10,5 % und dem Anstieg der verschifften Menge um 5,5 % zusammen.

Die Importe des Agribusiness beliefen sich im Januar auf insgesamt 1,54 Milliarden US-Dollar, das ist ein Anstieg um 38,3 % gegenüber Januar 2022 (1,12 Milliarden US-Dollar). Die Zahl umfasst nur Lebensmittel, nicht aber die in der landwirtschaftlichen Produktion verwendeten Betriebsmittel, wie Düngemittel, Pestizide, Geräte und Anlagen.

An der Spitze der Exporte lag der Mais, mit einem Umsatz von 1,8 Milliarden US-Dollar, das entspricht einem Anstieg von 166,4 %. Die Exportmenge betrug 6,2 Millionen Tonnen, ein Rekord für den Monat Januar.

AHK MERCOSUL Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

WB
Ausgabe 06

Wochenbericht Brasilien

Biologische Düngemittel werden in Brasilien zur Steigerung der Hopfenproduktion getestet

Brasilien hat die Möglichkeit seine Abhängigkeit von der Einfuhr von Hopfen zu reduzieren. Wissenschaftler der brasilianischen Gesellschaft für landwirtschaftliche Forschung *Embrapa* testen biologische Dünge- und Pflanzenschutzmittel, um die Produktion von Setzlingen in kürzerer Zeit zu steigern. Aktuell werden fast 100 % des in brasilianischen Brauereien verwendeten Hopfens, der für das Aroma und den Geschmack von Bier verantwortlich ist, importiert.

Studien von Embrapa zeigen, dass die Hopfenproduktion durch die Wirkung von Bakterien und Pilzen verbessert werden kann. Nach dem Vorbild anderer Pflanzenkulturen, bei denen die Erzeuger bereits biologische Düngemittel und Pflanzenschutz zur Produktivitätssteigerung einsetzen, konnte bei Experimenten mit Setzlingen, die mit Azospirillum-Bakterien beimpft wurden, eine Steigerung der Biomasse im oberirdischen Teil der Pflanze um 52 % erzielt werden.

Die Forschung gehört zu den Schwerpunkten des Hopfennetzwerks, das die Bedingungen schaffen möchte, um die Produktion dieser Kulturpflanze im Lande anzukurbeln. Der Wissenschaftler Gustavo Xavier von *Embrapa Agrobiologia* in Rio de Janeiro erklärte, dass man ein biologisches Düngemittel sucht, das die Produktion von kräftigeren Setzlingen stimuliert, die weniger Zeit in der Baumschule benötigen und die Produktivität und Qualitätdes Hopfens verbessern.

Im Jahr 2021 importierte Brasilien ca. 4.700 Tonnen Hopfen im Wert von über 450 Millionen Real. Um diese Abhängigkeit zu verringern, wird der Hopfenanbau nicht nur in Rio de Janeiro, sondern auch in anderen Bundesstaaten wie Rio Grande do Sul, Santa Catarina, São Paulo und Rio Grande do Norte ausgebaut. Der meiste Hopfen wird auf kleinen Flächen von bis zu einem Hektar angebaut, um die lokale Produktion von Kleinbrauereien zu decken.

AHK MERCOSUL Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

#PartnerInBrazil

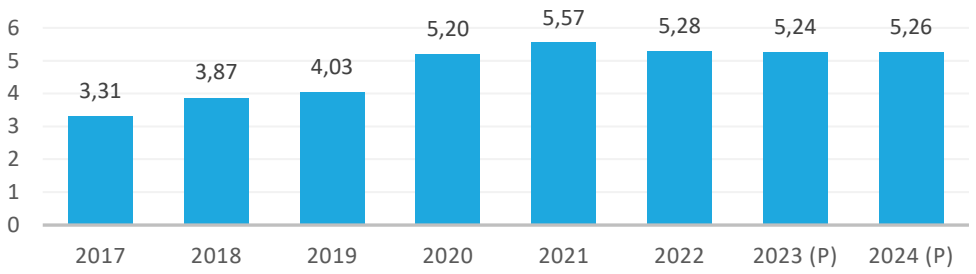
Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

WB
Ausgabe 06

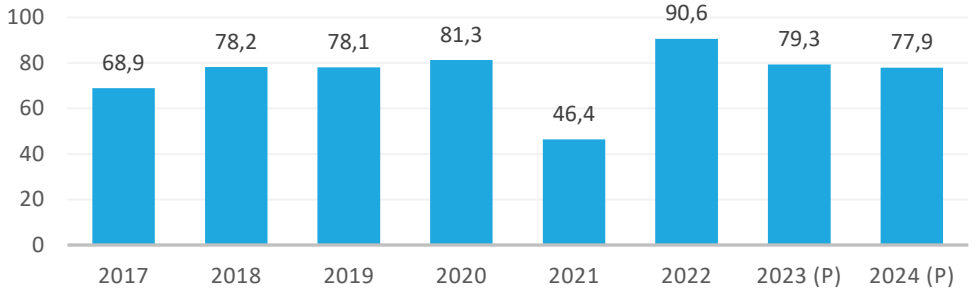
Wochenbericht Brasilien

Kurzmeldung / Statistik

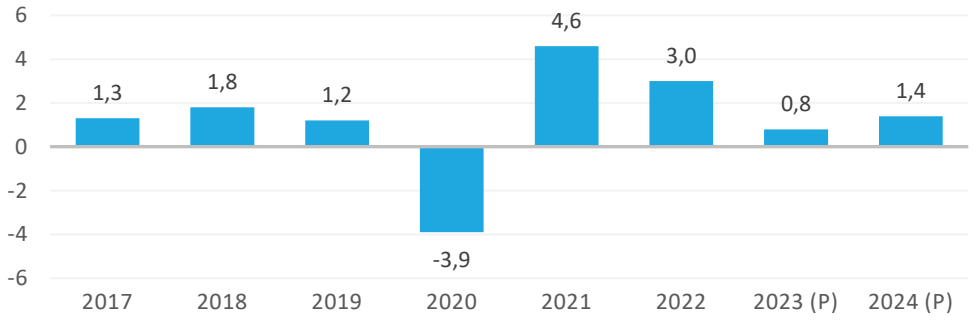
Wechselkurs zum Jahresende (R$/US$)



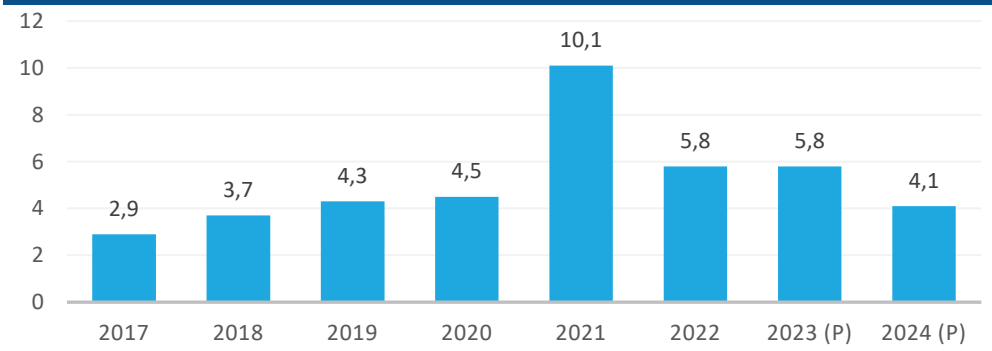
Ausländische Direktinvestitionen (In Mrd. US$)



Entwicklung des BIP (In %)



Inflationsindex IPCA (Jahresdurchschnitt in %))



AHK MERCOSUL Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Quellen

Valor Econômico

Agência Brasil

Impressum

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer São Paulo

Sponsoring | Anzeigen:

E- mail: nicole.ziesmann@ahkbrasil.com

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

wochenbericht@ahkbrasil.com +55(11) 5187 5133